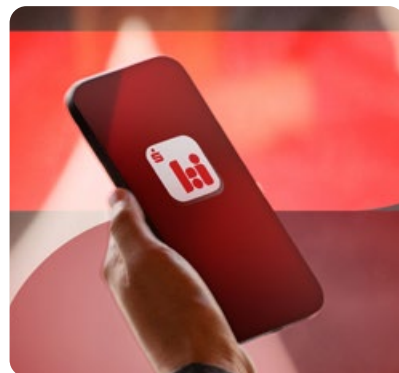
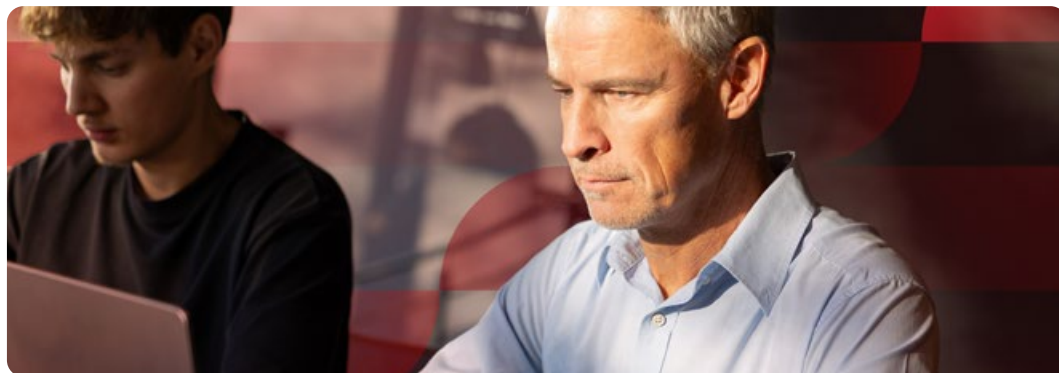


fi magazin

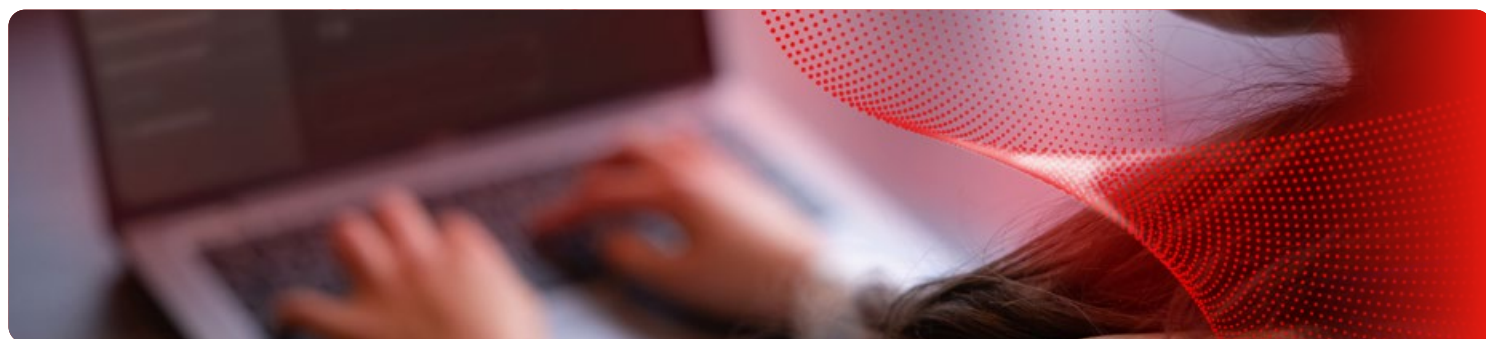
Sonderausgabe



S-K/Pilot

Gemeinsam nutzen und

Mehrwert schaffen



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

nach etwas mehr als 580 Tagen ist der S-KIPilot im Alltag der Sparkassen angekommen. Rund 147.000 Nutzende in der gesamten Sparkassen-Finanzgruppe zählt der digitale Assistent bereits. Allein im letzten Monat setzten alle diese Userinnen und User gut 1,95 Millionen Prompts ab. Sie fassten E-Mails oder lange Dokumente zusammen, bereiteten Gespräche mit Kunden vor oder ließen den S-KIPilot in den riesigen internen Wissensdatenbanken nach der passenden Antwort auf ihre Frage suchen. Anders gesagt: Sie nutzten damit die Chance, Arbeitsabläufe zu digitalisieren, die Service-Qualität zu steigern und ihren Kunden ein zeitgemäßes Erlebnis zu bieten.

Falls auch Sie noch gute Argumente brauchen, sich ausführlich mit den Möglichkeiten des KI-Assistenten zu beschäftigen: In dieser Sonderausgabe des FI-Magazins haben wir Ihnen die wichtigsten aktuellen Informationen zum S-KIPilot zusammengestellt. Was kann er bereits; was werden die neuen Versionen bringen? Hier finden Sie auch einen »Quick-Start-Guide«, um direkt loszulegen.

Viel Spaß wünscht

Ihre Redaktion
FI-Magazin

Impressum

Herausgeber: Finanz Informatik GmbH & Co. KG,
Theodor-Heuss-Allee 90, 60486 Frankfurt a. M.

Redaktion: Oskar Schwittay (Leitung), Stefan Lüttgens,
Anna-Maria Mark, Nina Sandmann, Martin Schulze

Bildnachweise: Matthias Schrumpf

Grafik-Design: www.beierarbeit.de

Redaktioneller Hinweis: Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion sowie mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Die Finanz Informatik übernimmt keinerlei Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Redaktionsschluss: 18.02.2026



Quickstart-Guide S-KIPilot 05

In 3 Schritten 

Inhalt

- 03 Hey, los geht's!**
- 04 FI-Compact**
S-KIPilot – Im Sparkassenalltag angekommen
- 06 Quickstart-Guide:**
Wie kann ich den S-KIPilot schnell und einfach nutzen?
- 08 Das 1x1 des S-KIPilot**
- 10 Einfach starten mit dem S-KIPilot**
- 11 KI sehen und hören**



Das 1x1 des S-KIPilot 10





Hey, los geht's!

Das Interesse am S-KIPilot ist groß – die Zahl der Nutzenden steigt weiter. Wer jetzt nichts verpassen will, sollte sich näher mit den Vorteilen und Möglichkeiten beschäftigen: anmelden und durchstarten.

Der S-KIPilot ist Ihr persönlicher KI-Assistent im Sparkassen-Arbeitsalltag. Er vereinfacht viele Prozesse bei den täglichen Aufgaben: So können Sie zum Beispiel mit dem »Outlook Ad-in« E-Mails schneller erstellen, beantworten oder auch übersetzen. Die Funktion »Gesprächsvorbereitung« stellt alle relevanten Informationen für ein Kundengespräch zusammen – neben der Kontakthistorie gehört dazu auch z. B. die Potenzialanalyse von Neo-Broker-Umsätzen, um eigene Vertriebschancen zu finden. Der S-KIPilot macht Informationen schneller verfügbar, indem er zum Beispiel das ICM, PPS_neo, Office_neo: Teamroom oder verschiedene Handbücher durchsucht und die benötigten Inhalte mit Quellenangabe liefert. Gut zu wissen: Alle Daten bleiben sicher im Rechenzentrum der Finanz Informatik.

Tipp:

Sie haben Fragen, benötigen Folien oder haben Austauschbedarf?

Kurze E-Mail an s-kipilot@f-i.de genügt.
(Hinweis: Gilt nicht für technische Fragen.)

Warum sollte ich den S-KIPilot gerade jetzt nutzen?

Der S-KIPilot ist bereit, als digitaler Assistent Routineaufgaben zu übernehmen und so mehr Zeit und Freiräume für das Wesentliche zu schaffen. Dafür gibt es inzwischen viele gute Gründe:

- **Schnell & »sparkassenschlau«:**

Er greift auf aktuelles Sparkassen-Wissen zurück.

- **Einfach & verständlich:**

Komplexe Themen werden in klarer, leicht nachvollziehbarer Sprache erklärt.

- **Kreativ & individuell:**

Jede Antwort wird auf Ihre konkrete Situation zugeschnitten.

- **Sicher & konform:**

Alle Daten bleiben sicher im eigenen Rechenzentrum der FI.



FI-COMPACT

S-KIPilot – Im Sparkassenalltag angekommen

2026 wird in puncto S-KIPilot richtig spannend werden. Ein Eindruck, den auch die ca. 600 Teilnehmenden der einstündigen FI-Compact-Veranstaltung »S-KIPilot – Gemeinsam die Nutzung steigern und Mehrwert schaffen« mitgenommen haben.

Der S-KIPilot hat sich durch seinen Funktionsumfang schon heute als unentbehrlicher digitaler Assistent im Sparkassenalltag etabliert. Seit über 580 Tagen ist der S-KIPilot verfügbar und zählt heute rund 147.000 Nutzende in der Sparkassen-Finanzgruppe. Allein im Januar 2026 setzten die Sparkassen-User 1,95 Millionen Prompts ab.



»Wir nutzen den S-KIPilot unter anderem in der E-Mail-Bearbeitung, beispielsweise zum Verfassen eines Antwortvorschlags. Das hilft uns, schneller zum Ergebnis zu kommen und Zeit zu sparen.«

Melisa Özcan
Media Relations Managerin,
Hamburger Sparkasse

Mehr Zeit für Beratung

Mit den Versionen 5 und 6 sind zuletzt Funktionen hinzugekommen, die den S-KIPilot noch smarter in den Sparkassen-Arbeitsplatz integrieren und den Nutzenden deutliche Vorteile im Arbeitsalltag bieten, z. B. bei einer effizienteren Bearbeitung der alltäglichen E-Mail-Korrespondenz. Mit dem S-KIPilot in Outlook lassen sich folgende Aufgaben bequem erledigen, ohne dass ein Anwendungswechsel nötig ist:

- Antworten erstellen
- Bestehende E-Mails zusammenfassen lassen
- E-Mails in verschiedene Sprachen übersetzen
- Neue E-Mails formulieren

Die Vorteile liegen auf der Hand: Mitarbeitende sparen Zeit bei der E-Mail-Bearbeitung und können diese für andere Aufgaben nutzen.



»Was uns sehr gut gefällt, ist die Gesprächsvorbereitung. Wir sind sehr beeindruckt, dass der S-KIPilot sowohl stationäre Nutzung als auch mediale Affinitäten erkennt.«

Martin Moroldo
stv. Abteilungsleiter Betriebsorganisation,
Kreissparkasse Saarlouis

Mehr Zeit für Beratung

Auch bei der Vorbereitung eines Kundengesprächs bringt der S-KIPilot mit der direkten Anbindung an OSPlus eine sinnvolle Entlastung. Schon jetzt können Kundeninformationen aufgerufen, eine durch KI-generierte Kontakthistorie erstellt oder eine Potenzialanalyse auf Basis von Neo-Broker-Umsätzen erstellt werden, die im Beratungsgespräch einen entscheidenden Vorteil bieten. Mit der automatischen Bilderkennung können zudem Dokumente, PDF-Dateien oder Bilder automatisch in Texte umgewandelt werden. Das erspart das Abtippen der Inhalte. Gut zu wissen: Auch die Ticketerstellung über SRPlus übernimmt der KI-Assistent.



»In der Arbeit mit sensiblen personenbezogenen Daten hilft es ungemein, dass der S-KIPilot in den FI-Rechenzentren betrieben wird. Da wissen wir im Gegensatz zu anderen KI-Tools, wo die Daten bleiben.«

Tobias Jeschke-Marks
Vertriebsmanagement Firmenkunden,
Stadtparkasse Düsseldorf

Eigene KI-Plattform sorgt für mehr Souveränität

Als digitaler Assistent für den Arbeitsalltag der Sparkassen punktet der S-KIPilot vor allem durch den sicheren Betrieb in den eigenen FI-Rechenzentren. Das garantiert ein hohes Niveau an Sicherheit, Verfügbarkeit und Datensouveränität im Vergleich zu anderen KI-Tools. Die Nutzung von Open-Source-KI-Basismodellen ermöglicht eine schnelle Reaktion auf kurzfristige Marktentwicklungen. Hinzu kommt der modulare Aufbau der KI-Plattform, mit der sich Sparkassen-Anforderungen flexibel umsetzen lassen.

Im Banking gewinnt die KI-Unterstützung immer mehr an Bedeutung wie steigende Nutzungszahlen belegen. Bereits heute zählt die Sparkassen-Finanzgruppe im internationalen Vergleich mit anderen Finanzdienstleistern zu den Top-5-Unternehmen* bei der Nutzung von eigenen KI-Assistenten – dabei haben noch nicht alle Mitarbeitende eine eigene Nutzerlizenz.

Praktische Tipps der Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Wie eine effiziente Einführung und Nutzungsintensivierung des S-KIPilot gelingen kann, hat die hessische Sparkasse Marburg-Biedenkopf mit aktuell 873 Mitarbeitenden und 28 Filialen anhand ihrer Erfahrungen eindrucksvoll bewiesen. Heike Naumann, Digitale Koordinatorin und S-KIPilot-Nutzerin der ersten Stunde, gab den Teilnehmenden einige praktische Tipps mit an die Hand:

»Wir haben den S-KIPilot allen Mitarbeitenden in der Sparkasse zur Verfügung gestellt. Die breite Nutzung haben wir durch Kurzschulungen für Erstnutzende, Open-Door-Sessions, geschulte KI-Lotsen, einen monatlichen KI-Newsletter mit Prompt-Tipps und einen Infobereich im Intranet (ICM) unterstützt. Geholfen hat uns außerdem das klare Bekenntnis unseres Vorstands, die neue KI-Technologie einzusetzen.« Ziel der Sparkasse Marburg-Biedenkopf sei es, zukünftig mehr verpflichtende Anwendungsfälle für die KI in der Sparkasse zu schaffen. Heike Naumann appellierte an die Teilnehmenden, einfach mutig zu sein, den S-KIPilot auszuprobieren und wichtige eigene Erfahrungen zu gewinnen.



»Die Qualität des S-KIPilot ist deutlich besser geworden. Durch die Anbindung an das interne Wissen hat man das Gefühl wie von einem persönlichen Assistenten.«

Tanja Ehning
Leiterin Marktfolge Aktiv und Passiv,
Stadtparkasse Bocholt

Ausblick auf neue Funktionen

2026 wird der S-KIPilot strategisch so weiterentwickelt, dass die Institute noch stärker von Routinetätigkeiten entlastet und die Prozesse KI-gestützt automatisiert werden. Mit der ab Ende März im Flächeneinsatz bereitgestellten Version 7 kann der S-KIPilot zukünftig auch für die Bildgenerierung genutzt werden. Weitere OSPlus-Handbücher werden für ein noch tieferes Sparkassen-Wissen integriert, die Kopierfunktion von Inhalten optimiert und die Pilotierung im OSPlus-Portal-Browser umgesetzt. Über die Version 7 hinaus sind weitere Ausbaustufen für die Gesprächsvorbereitung sowie die automatische Transkription von Audio-Inhalten geplant. Es bleibt also weiterhin sehr dynamisch, was den zukünftigen Ausbau und die Nutzungsmöglichkeiten angeht. Klar ist aber auch: Je mehr Sparkassen den S-KIPilot im Alltag einsetzen, desto größer ist der Mehrwert für alle!

Weitere Informationen

Mehr Unterstützungsmaterialien wie Filme, FAQ's, Use Cases, Tipps & Tricks sowie Informationen rund um die Einführung, Nutzung und Qualifizierung finden Sie im FI-Kundenportal unter Aktuelles > S-KIPilot



Newsletter

Aktuelle Informationen erhalten Sie über unseren S-KIPilot Newsletter:
www.f-i.de/newsletter/subscribe

Quickstart-Guide:

Wie kann ich den S-KIPilot schnell und einfach nutzen?

Der S-KIPilot ist mit wenigen Schritten einsatzbereit und wird schnell zum täglichen Begleiter. Wir zeigen, welche Schritte erforderlich sind, um den KI-Assistenten in der Sparkasse zu nutzen.

Jede Anwendung sollte sich möglichst einfach installieren lassen, ohne großen Arbeitsaufwand oder zeitintensive Freigabeprozesse – sonst verlieren Anwender schnell das Interesse. Der S-KIPilot macht es dem Anwender erfreulicherweise leicht. Denn hier verfolgt man von Anfang an das Prinzip einer schnellen, einfachen und smarten Einführung. Damit der Quickstart in der Sparkasse gelingt, gibt die Finanz Informatik (FI) den Instituten grundlegende Tipps und Tools zur Einführung an die Hand. Wer diese Tipps aus dem »Werkzeugkoffer« befolgt (siehe Info-Kasten), ist damit auf einem guten Weg schnell »S-KI-Fit« zu werden.

»Werkzeugkoffer« für den Quickstart des S-KIPilot



- Teilnahme am Web-Based-Training »KI in der Sparkassen-Praxis – Basiswissen kompakt«
- Festlegung von »KI-Multiplikatoren« und »KI-Lotsen« in der Sparkasse, um KI-Wissen zu teilen
- Klickstrecken für den praktischen Einsatz nutzen
- Besuch des neuen digitalen FI-Formats »Basics Neueinsteiger S-KIPilot«
- Nutzung des S-KIPilot bei täglichen Routineaufgaben, bei der Gesprächsvorbereitung oder bei internen Meetings

S-KIPilot: Einfacher Einstieg

Der Einstieg in den S-KIPilot ist einfach. Die Benutzeroberfläche ist so gestaltet, dass zentrale Funktionen schnell auffindbar sind. Um brauchbare Ergebnisse für seine Prompts zu erzielen, empfiehlt es sich, den S-KIPilot auf seine individuellen Anforderungen und Bedürfnisse zu personalisieren und auf die umfangreiche Promptbibliothek zurückzugreifen. In nur wenigen Schritten lassen sich die wichtigsten Funktionalitäten kennenlernen und ausprobieren. Alle notwendigen Unterlagen zur Einführung und Nutzung stehen im FI-Kundenportal zur Verfügung. Für alle Fragen rund um den S-KIPilot bieten die FI-Kundenberatung oder das Rolloutmanagement ihre Unterstützung an. Bei Bedarf können Institute einen Beratungstermin vereinbaren, um die individuelle Situation zu besprechen und passgenaue Hilfestellung zu erhalten.

Die erfolgreiche Nutzung des S-KIPilot lebt allerdings nicht allein von der Technik. Hilfreich ist es, seine Erfahrungen und Prompts als Multiplikator innerhalb der Sparkasse zu teilen. Denn KI-Kompetenz entsteht nur Schritt für Schritt durch Ausprobieren, Austausch und Erfahrung. Viel Erfolg beim Start mit dem S-KIPilot!



»Für mich ist der Einsatz des S-KIPilot eine Erleichterung bei den täglichen Aufgaben, mit denen ich mich nicht mehr selbst beschäftigen möchte.«

Christoph Prost
Gruppenleitung Bankfachliche Systeme,
Sparkasse Westmünsterland

Fragen? Dann nutzen Sie unsere exklusive S-KIPilot Hotline (bis 31.03.26)

069 74329 - 113280

Jeden Dienstag: 09:30 – 11:00 Uhr
Jeden Donnerstag: 14:00 – 16:00 Uhr





S-K/Pilot

Quickstart-Guide

Hey, los geht's!

1

Grundwissen
zum Umgang mit
KI und S-K/Pilot

2

Die Funktionen
und den Mehrwert
des S-K/Pilot
kennenlernen

3

S-K/Pilot nach-
haltig in den
Arbeitsalltag
integrieren

Juhuu!!!



Gut zu wissen

Bis zum 31.03.2026 übernimmt
die FI die Vergabe der Windows-
AD-Rechte für den S-K/Pilot!



Das 1x1 des S-K/Pilot



Mit dem richtigen Prompt kann der S-KIPilot ganz leicht Informationen zu allgemeinen Fragen bereitstellen, Texte und Briefe formulieren sowie übersetzen und PDF-Dokumente analysieren, zusammenfassen und darauf basierend neue Texte erstellen. Ist der Toggle »Internes Wissen« aktiviert, nutzt der S-KIPilot sparkassenspezifisches Wissen aus dem Intranet (ICM) und/oder PPS_neo. Eine Web-Suche ist in diesem Modus nicht verfügbar. Für allgemeine Anfragen ohne internes Wissen kann sie jedoch zusätzliche Informationen liefern. Zur leichteren Eingabe gibt es eine Prompt-Bibliothek mit Vorschlägen, die direkt übernommen werden können.

Der S-KIPilot steht aber nicht nur im eigenen Arbeitsbereich zur Verfügung, sondern unterstützt auch direkt in Anwendungen wie Outlook, etwa beim Zusammenfassen von Inhalten oder beim Formulieren von E-Mails.

Für Fortgeschrittene: Mehr Nutzen im Arbeitsalltag

Mit wenigen Eingaben lassen sich etwa Dokumente analysieren, Inhalte aufbereiten und Arbeitsprozesse spürbar vereinfachen.

Inhalte können gezielt nach Chancen und Risiken analysiert oder auf ihre Auswirkungen hin eingeordnet werden. Gerade bei umfangreichen Unterlagen entsteht dadurch eine strukturierte Entscheidungsgrundlage. Außerdem kann die KI Meeting-Notizen in klar gegliederte Zusammenfassungen überführen und Kernaussagen und Ergebnisse übersichtlich darstellen.

Komplexe Aufgaben sicher bewältigen

Für kommunikative Aufgaben bietet der S-KIPilot ebenfalls Unterstützung. Auf Basis weniger Angaben entstehen Entwürfe für Eventeinladungen oder andere Textformate. Darüber hinaus kann der KI-Assistent Dokumente in verschiedene Sprachen übersetzen, um Sprachbarrieren zu überwinden und Informationen schnell zugänglich zu machen. Ergänzend hilft der S-KIPilot bei kreativen Aufgaben, etwa bei der Entwicklung von Produktnamen oder Formulierungsideen. Die Vorschläge können etwa als strukturierte Ausgangsbasis für ein Brainstorming dienen.

Kombination mehrerer Arbeitsschritte

Mit dem KI-Assistenten lassen sich mehrere Arbeitsschritte kombinieren. So kann ein Dokument zunächst zusammengefasst, anschließend bewertet und daraus eine Entscheidungsübersicht erstellt werden. Außerdem wird der S-KIPilot unter Hochdruck weiterentwickelt, so dass immer mehr Funktionen hinzukommen. Auch dadurch entstehen immer mehr Entlastungsmöglichkeiten – so gewünscht – für den eigenen Arbeitsalltag. Auf diese Weise entwickelt sich der S-KIPilot zu einem durchgängigen KI-Assistenten. 

Glossar: Zentrale Begriffe rund um KI

GenAI

Generative KI (GenAI) kann selbstständig neue Inhalte erzeugen, die menschlichen Werken ähneln oder diese je nach Anwendung sogar übertreffen. Diese Systeme lernen aus großen Datenmengen, um Muster und Strukturen zu erkennen und daraus neue Ergebnisse wie Texte oder Bilder zu generieren.

Large Language Model (LLM)

Eine spezielle Form der Generativen KI sind Large Language Models. Sie wurden entwickelt, um Text zu generieren und zu verstehen. Sie basieren auf der Transformer-Architektur und sind darauf trainiert, Texte in einer Weise zu verarbeiten, die das menschliche Sprachverständnis nachahmt.

Prompt

Ein Prompt ist eine Eingabeaufforderung in natürlicher Sprache, mit der dem S-KIPilot konkrete Aufgaben oder Fragen gestellt werden. Je klarer und strukturierter die Eingabe, desto hilfreicher das Ergebnis.

Bitte prüfen!

Generative KI kann kreativ und effizient sein, aber sie ist nicht fehlerfrei. Fakten sollten überprüft und Aussagen mit eigenen Quellen abgeglichen werden.

Das Wichtigste in Kürze

Effektive Kommunikation mit einer Generativen KI erfordert ein anderes Denken als bei einer Suchmaschine und einen neuen Umgang mit dem Tool. Präzise Prompts, iterative Verbesserungen und kritisches Hinterfragen führen zu den besten Ergebnissen. Wer diese Regeln beachtet, kann den S-KIPilot optimal für seine Zwecke nutzen.

Tipp

Statt eines Glossars kann auch der S-KIPilot selbst bei Fachbegriffen helfen.

Ein Prompt dafür lautet:

»Bitte erkläre mir den folgenden IT- und KI-Begriff verständlich und in kurzen Absätzen: [Begriff einfügen]. Nutze dabei eine einfache, praxisnahe Sprache.«

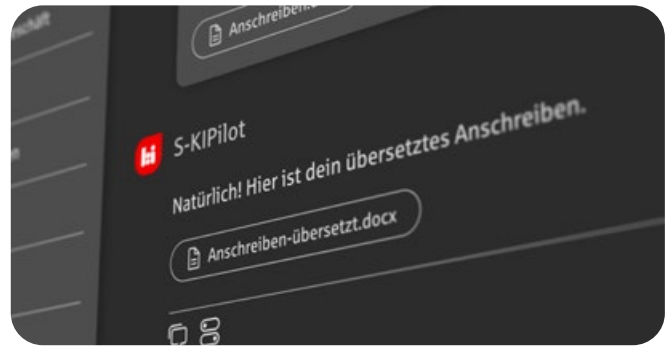


Wie prompte ich richtig?

Die folgenden Praxistipps erleichtern das Arbeiten mit dem S-KIPilot.

Am einfachsten ist es, wenn man sich den S-KIPilot als intelligente persönliche Assistenz vorstellt, der jede zu erledigende Aufgabe konkret erklärt wird. Folgende Grundprinzipien sollten beachtet werden:

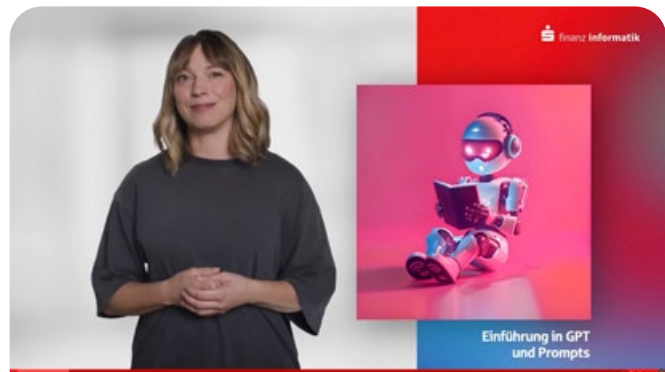
- **Klarheit:** Verwenden Sie einfache, kurze und präzise Anweisungen oder Fragen.
- **Struktur:** Gliedern Sie Ihre Anweisungen logisch, z. B. Schritt-für-Schritt oder nummeriert.
- **Einfachheit:** Teilen Sie umfangreiche Aufgaben in mehrere Prompts auf. Optimieren Sie die Ergebnisse durch Nachfragen oder Anpassungen.
- **Experimentieren:** Probieren Sie so lange unterschiedliche Formulierungen aus, bis das Ergebnis Ihren Vorstellungen entspricht.
- **Unterstützung anfordern:** Bitten Sie den S-KIPilot aktiv um Hilfe bei der Formulierung Ihres Prompts – beispielsweise mit der Frage: »Bitte hilf mir, einen besseren Prompt zu verfassen.«
- **Neuer Chat für neue Themen:** Für jedes neue Anliegen oder jede neue Versuchsrunde einen neuen Chat starten.
- **Abkürzungen vermeiden:** Schreiben Sie Begriffe möglichst aus und achten Sie auf korrekte Groß- und Kleinschreibung.
- **Dialog:** Gehen Sie interaktiv vor, bitten Sie den S-KIPilot bei komplexen Fragestellungen zunächst konkrete Rückfragen zu stellen.
- **Routinen:** Integrieren Sie den S-KIPilot regelmäßig bei wiederkehrenden Aufgaben.



Wo gibt es weitere Informationen?

Im FI-Kundenportal finden Sie zahlreiche Dokumente mit Tipps & Tricks zum Prompten. Ebenso unser Tutorial, mit dem Sie in fünf Minuten zum Prompt-Profi werden.

Übrigens: In der Prompt-Bibliothek direkt im S-KIPilot gibt es wiederverwendbare Prompts.



Einführung in GPT und Prompts:
Eine Erklärung im Video.
www.f-i.de

S-KIPilot

Sehen und Hören!

Immer wieder stellen wir uns in den Podcasts der FI ganz unterschiedliche Fragen rund um die Künstliche Intelligenz (KI). Wie verändert sich die Finanzwirtschaft? Wie werden wir in Zukunft lernen? Was sind kurzfristige Trends, was dagegen bleibt?

Speziell und ausführlich mit unserem S-KIPilot haben wir uns jüngst wieder in Folge #68 von »Alles digital?!«, dem Podcast der FI zu Innovationen in der Finanzwelt, beschäftigt. Seit 2024 steht der KI-Assistent der Sparkassen-Finanzgruppe potentiell allen Mitarbeitenden in den Instituten zur Verfügung und hat sich vor allem im letzten Jahr stark weiterentwickelt. Was der S-KIPilot heute bereits alles kann – und welche neuen Features in 2026 noch dazukommen werden –, darüber spricht Moderator Jonas Ross mit Jean-Philippe Tonyigah, Head of S-KIPilot bei der FI. Er verantwortet dessen Weiterentwicklung und hatte zuvor bereits beim S-Hub in Hamburg mit vielen Themen rund um KI zu tun. Diese Folge von »Alles digital?!« ist auch als Video-Podcast zu sehen.

Bereits im Sommer 2025 war Thorsten Bambey, Head of AI Applications bei der FI, zu Gast bei »Alles digital?!«. Zum einjährigen Jubiläum des S-KIPilot verriet er in Folge #61, wie der KI-Assistent bereits damals im Arbeitsalltag der Sparkassen unterstützte. Zum Beispiel beim Analysieren von Finanzdaten, beim automatischen Formulieren von Kundenbriefen oder beim Übersetzen auf Knopfdruck. Und das alles in einer datensicheren Umgebung. Die Folge ist auch heute noch gerade für KI-Neueinsteiger hörenswert – unter anderem, beschäftigt sie sich mit der grundsätzlichen Vision des S-KIPilot und gibt einen Ausblick auf die gerade laufenden Versionen 2026 und darüber hinaus.

Beide Folgen von »Alles digital?!« ist auf überall auf bekannten Podcast-Plattformen sowie in der FI-Mediathek unter www.fi.de zu finden.



Erfahren Sie mehr zum S-KIPilot auf dem FI-Forum.
3. – 5. November 2026 in der Messe Frankfurt a. M.



Hier können Sie Alles Digital?! hören:



**Alles Digital?!
Folge #61
mit Torsten Bambey**



**Alles Digital?!
Folge #68 mit
Jean-Philippe Tonyigah**



Sparkassen-Finanzgruppe

